



Mitteilung des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik (NFF)
29. April 2021

Startschuss für chinesisch-deutschen Forschungs- und Entwicklungszentrum (CDZA) in Shanghai **Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Tongji-Universität in Shanghai und der TU Braunschweig**

Das „Chinesisch-Deutschen Forschungs- und Entwicklungszentrum (CDZA)“ wurde an der Tongji-Universität am 21. April offiziell eröffnet. An der Auftaktsitzung nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Tongji-Universität und der Technischen Universität Braunschweig sowie weiterer Hochschul- und Industriepartner beider Länder teil.

Mit der gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsplattform soll ein erstklassiges wissenschaftliches Zentrum der chinesisch-deutschen Mobilitätsforschung etabliert werden, um innovative Technologien für die deutsch-chinesische Automobilindustrie zu entwickeln sowie den internationalen Austausch in der Wissenschaft und Technologie auf ein höheres Niveau zu bringen. Die TU Braunschweig gehört mit dem Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) und dem LeichtbauCampus Open Hybrid LabFactory e.V. zu den Hauptmitgliedern des Zentrums.

In einer ersten gemeinsamen Sitzung kamen die Mitglieder des CDZA vor Ort und im digitalen Raum zusammen, um sich über die künftigen Arbeitsschwerpunkte des Zentrums in den Bereichen Lehre, Forschung und Kooperation auszutauschen. Zusätzlich wurden mit dem Rheinmetall-Lehrstuhl für Neue Antriebe und dem Porsche-Lehrstuhl für Fahrzeugsteuerung und vernetztes autonomes Fahren zwei neue Stiftungslehrstühle vorgestellt. An der Auftaktsitzung nahmen neben dem Konsul für Wissenschaft und Wirtschaft des Deutschen Generalkonsulats Shanghai, Richard Cuntz unter anderem auch Prof. Chen Jie (Präsident der Tongji Universität) und Prof. Katja Koch (Präsidentin der TU Braunschweig) sowie Prof. Zhang Lijun (Direktor CDZA) und Prof. Thomas Vietor (Vizedirektor CDZA und NFF-Vorstandssprecher) teil.

In dem bereits im Oktober 2019 gegründeten chinesisch-deutsche Forschungs- und Entwicklungszentrum (CDZA) wollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Länder künftig in den Bereichen „Neue Energiesysteme“, „Neue Materialien und Strukturen“, „Neue Intelligente Informationsverkehrsplattformen“ und „Neue Mensch-Maschine-Beziehungen“ gemeinsam forschen, um innovative Technologien für die deutsch-chinesische Automobilindustrie zu entwickeln.

Zum CDZA: Das „Chinesisch-Deutschen Forschungs- und Entwicklungszentrum (CDZA)“ wurde im Oktober 2019 mit dem Ziel gegründet die Zusammenarbeit zwischen chinesischen und deutschen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in der Forschung, insbesondere in den Bereichen Elektromobilität/Brennstoffzellen, autonomes Fahren, innovative Fahrzeugkonzepte und Leichtbau, zu intensivieren. Zudem soll die Kooperation im Bereich der Lehre und des internationalen Austausches hochtalentierter Talente weiter gefördert werden. Zu den Gründungsmitgliedern gehört die School of Automotive Studies der Tongji-Universität in Shanghai sowie das Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) der TU Braunschweig und der LeichtbauCampus Open Hybrid LabFactory e.V. aus Deutschland.

Kontakt:

Dr.-Ing. Weijun Lu
Technische Universität Braunschweig
Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik
Leiter NFF-/OHLF-Repräsentantenbüro an der Tongji Universität
Telefon: +86 19921258413
Mail: weijun.lu@tu-braunschweig.de